

Predigt von Pfr. Michael Freiburghaus für den 29.03.2020 in Leutwil

1. Gott beschützt uns

„Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt, der kann bei ihm, dem Allmächtigen, Ruhe finden. Auch ich sage zum HERRN: »Du schenkst mir Zuflucht wie eine sichere Burg! Mein Gott, dir gehört mein ganzes Vertrauen!« Er bewahrt dich vor versteckten Gefahren und hält jede tödliche Krankheit von dir fern. Wie ein Vogel seine Flügel über die Jungen ausbreitet, so wird er auch dich stets behüten und dir nahe sein. Seine Treue umgibt dich wie ein starker Schild. Du brauchst keine Angst zu haben vor den Gefahren der Nacht oder den heimtückischen Angriffen bei Tag. Selbst wenn die Pest im Dunkeln zuschlägt und am hellen Tag das Fieber wütet, musst du dich doch nicht fürchten. Wenn tausend neben dir tot umfallen, ja, wenn zehntausend um dich herum sterben – dich selbst trifft es nicht! Mit eigenen Augen wirst du sehen, wie Gott es denen heimzahlt, die ihn missachten. Du aber darfst sagen: »Beim HERRN bin ich geborgen!« Ja, bei Gott, dem Höchsten, hast du Heimat gefunden. Darum wird dir nichts Böses zustoßen, kein Unglück wird dein Haus erreichen. Denn Gott wird dir seine Engel schicken, um dich zu beschützen, wohin du auch gehst. Sie werden dich auf Händen tragen, und du wirst dich nicht einmal an einem Stein stoßen! Löwen werden dir nichts anhaben, auf Schlangen trittst du ohne Gefahr. Gott sagt: „Er liebt mich von ganzem Herzen, darum will ich ihn retten. Ich werde ihn schützen, weil er mich kennt und ehrt. Wenn er zu mir ruft, erhöere ich ihn. Wenn er keinen Ausweg mehr weiß, bin ich bei ihm. Ich will ihn befreien und zu Ehren bringen. Ich lasse ihn meine Rettung erfahren und gebe ihm ein langes und erfülltes Leben!“¹ In diesem Psalm kommt auch eine Schlange vor, vor der Gott uns schützt. Der Coronavirus stammt wohl ursprünglich von einer Fledermaus, die von einer Schlange gefressen wurde. Menschen in der chinesischen Stadt Wuhan haben dann diese Schlange gegessen und so wurde der Virus auf den Menschen übertragen. In Italien und Spanien sind so viele Menschen am Coronavirus gestorben, dass sie teilweise gar nicht mehr richtig bestattet werden konnten. An der Börse gab es einen regelrechten Aktiencrash mit vielen Kursverluste. Auch viele Bewohner unserer Dörfer sind bereits von Kurzarbeit betroffen. Wir wissen nicht, was in Zukunft auf uns zukommen wird und wie lange wir noch Zuhause bleiben müssen. Wir stellen uns die Frage: Worauf können wir uns verlassen? Dieser Psalm gibt uns die Antwort: Gott ist unsere Zuflucht und unsere sichere Burg, in der wir sicher sind. Er beschützt uns vor Krankheiten und Gefahren. Das ist in der Bibel die eine Seite der Medaille, dass Gott uns beschützt.

2. Gott benutzt Hunger, Heuschreckenplagen und Krankheiten, um uns aufzurütteln, damit wir zu ihm umkehren

Die andere Seite besteht in unserer Eigenverantwortung, auf die wir anhand eines zweiten Bibelabschnittes betrachten. Gott sprach zum König Salomo: „Wenn ich den Himmel verschließe und kein Regen fällt oder wenn ich der Heuschrecke² gebiete, das Land abzufressen, und wenn ich eine Pest unter mein Volk sende, und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“³ Die Bibel sagt es uns ganz klar: Gott benutzt Hungersnöte, Heuschreckenplagen und Krankheiten, um uns aufzurütteln. Er könnte sie verhindern, aber er hat diese schwierigen Situationen zugelassen. Wir fragen uns: Warum lässt der liebe Gott solches Leid zu? Genau deswegen: weil er uns liebt! Gott rüttelt uns auf, um uns aus einem Leben ohne Gott herauszurufen und uns stattdessen in die Nachfolge von Jesus Christus einzuladen. Wir möchten am liebsten, dass Gott einfach so unser Land von der Coronakrise heilt und wir nachher so weitermachen können wir vorher. Aber Gott sagt, dass wir uns zuerst „demütigen“ sollen. Demütigen heisst: Anerkennen, dass es einen Gott gibt, der am allerhöchsten ist. Zweitens sollen wir zu ihm „beten“, das heisst mit ihm sprechen. Die Kirchenglocken in Leutwil werden jeden Abend um 19.30 Uhr einladen zu einem fünfminütigen Gebet. Drittens „sein Angesicht suchen.“ Das können wir tun, wenn wir sein Wort der Bibel täglich zu uns nehmen, dass Gott zu uns spricht. Wir können zum Beispiel die Tageslosungen oder ein Kapitel aus der Bibel lesen oder eine Hörbibel hören. Und viertens umkehren von unseren „bösen Wegen“: Gott unsere Sünde im Gebet bekennen und meiden. Wenn wir diese vier Schritte tun, dann erhört Gott unsere Gebete, vergibt uns unsere Schuld und heilt unsere geliebte Schweiz.

¹ Psalm 91 in der Übersetzung: Hoffnung für alle.

² Momentan gibt es am Horn von Afrika die schlimmste Heuschreckenplage seit 25 Jahren, in Kenia ist die Lage so schlimm wie seit 70 Jahren nicht mehr. 20 Millionen Menschen stehen in der Gefahr, an Hunger zu leiden. Vgl. Food and Agriculture Organization of the United Nations, Desert locust crisis, fao.org.

³ 2.Chronik 7,13-14 in der Elberfelder-Übersetzung.

3. Jesus ist gekommen, um uns zu heilen von unseren Krankheiten und Ängsten

Im Neuen Testament sehen wir, wie Jesus viele Menschen von ihren Krankheiten geheilt hat. Er ist der beste Arzt. Er hat dies getan, um ihnen Gottes Liebe zu zeigen.⁴ Im neuen Testament ist die Reihenfolge oftmals anders als im Alten Testament, dass Jesus zuerst Menschen heilt und sie erst danach die vier Schritte tun: Demütigung, Gebet, Gottes Angesicht suchen und von den bösen Wegen umkehren. Aber diese vier Schritte bleiben wichtig, auch für uns. Jesus hat Menschen nicht nur geheilt von körperlichen Krankheiten, sondern auch von seelischen Leiden. Jesus befreit uns von unserer Angst, auch unserer Angst vor dem Tod. Wenn wir uns Jesus zuwenden, erneuert er uns an Körper, Seele und Geist und diese Coronakrise wird für uns zur Chance.

Schluss

Die Coronakrise hat uns zwei Grundwahrheiten aufgezeigt, dass wir Menschen erstens nicht alles im Griff haben und dass wir zweitens sterblich sind. Die Bibel zeigt uns Lösungen zu beiden Problemen auf: Jesus Christus ist nicht nur für unsere Schuld gestorben, sondern auch auferstanden von den Toten. Damit hat Jesus den Tod und unsere Schuld besiegt. Er hat erstens alles im Griff und zweitens werden auch wir ewig leben, wenn wir an ihn glauben. Deswegen können auch wir voller Vertrauen Gott antworten: *„Auch ich sage zum HERRN: ‚Du schenkst mir Zuflucht wie eine sichere Burg! Mein Gott, dir gehört mein ganzes Vertrauen!‘“* Amen.

Fürbittegebet und Unser-Vater-Gebet

Heiliger Gott, wir danken dir, dass du uns liebst und alles im Griff hast, auch wenn wir die Zukunft nicht kennen. Wir danken dir, dass du uns alle unsere Schuld vergibst und wir dank Jesus eine Hoffnung auf das ewige Leben bei dir haben.

Wir bitten dich für alle Menschen, die an Hunger, Heuschreckenplagen und Krankheiten leiden, dass du sie tröstest und sie dich als persönlichen Herrn und Heiland annehmen.

Wir bitten dich für Kraft und Liebe, damit wir Personen kontaktieren, die einsam sind.

Was uns persönlich bewegt, legen wir dir in einem Moment der Stille hin.

Alle unsere Gebete fassen wir zusammen im Unser-Vater-Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Mitteilungen

Herzlich danke ich Maik Melchin, der mir geholfen hat, dieses Video aufzunehmen. In dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass wir zusammenhalten. Wenn Sie froh sind um regelmässige Telefonanrufe oder ermutigende Briefe der Kirchgemeinde, melden Sie sich bitte bei mir unter der Telefonnummer 062 767 60 90 oder michael.freiburghaus@chelegmeind.ch

Aktuelle Informationen gibt es regelmässig auf unserer Homepage www.chelegmeind.ch

Die Kollekte, die wir heute zusammenlegen, ist für das allgemeine Spendgut. Damit werden unterschiedliche Ausgaben der Kirchgemeinde gedeckt wie z.B. Seniorennachmittage, Alphalivetermine und Losungsbücher als Geschenke. Ich empfehle Ihnen diese Kollekte herzlich.

Kontonummer: 30-38112-0

IBAN: CH70 0630 0020 0060 7620 2

Zahlungszweck: Allgemeines Spendgut

Segen

*„Der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.“*⁵ Amen.

Fragen zum Nachdenken und Diskutieren

A) Zu Jesus umzukehren lohnt sich immer, weil er uns liebt und uns in allen Situationen beisteht. Glaubst du das?

B) Gott versorgt uns. Welche (christliche) Organisation kannst du finanziell unterstützen als Zeichen der Hoffnung?

C) Welche Person kannst du anrufen oder eine Karte/E-Mail/WhatsApp schreiben, sie ermutigen und auf Jesus hinweisen?

⁴ Vgl. Matthäusevangelium 4,23-24; 8,16; 9,35; 12,15.

⁵ Philipperbrief 4,7.